

nen verbunden. Diese Verbundenheit möchte ich nicht nur mit Worten, sondern mit Taten zum Ausdruck bringen. So habe ich mich entschlossen, dem Liechtensteinischen Landesmuseum ... folgende Werke zu schenken. ... Eine entsprechende Schenkungsurkunde habe ich bereits unterzeichnet. ... Ich weiss, dass diese Kunstwerke, die mir sehr viel bedeuten, im Liechtensteinischen Landesmuseum einen würdigen Platz finden werden. Diese Vergabung ist nicht nur eine Geste der Dankbarkeit dem Lande Liechtenstein gegenüber, sondern auch eine Anerkennung der wertvollen Aktivitäten des Liechtensteinischen Landesmuseums und soll eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Sammlung sein. Ich wünsche dem Liechtensteinischen Landesmuseum auch weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Mit vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen Gerda Techow».

An Einzelobjekten verdienen besondere Erwähnung: die prunkvolle Faksimile-Ausgabe des «Liber Aureus» von Pfäfers (um 1070/80) mit der frühesten Nennung der Pfarrei Eschen, herausgegeben von der Akademischen Verlagsanstalt Graz, ein barocker Baluster-Engel aus Triesenberg, eine Original-Curta Rechenmaschine Typ II, System Curt Herzstark, ein 8 mm-Filmprojektor der Carena AG Vaduz aus den 1960er Jahren, ein Original-Plakatentwurf «Liechtensteiner Tracht» von Johannes Troyer, eine Handtasche aus buntem Strohgeflecht, angefertigt von internierten Russen der Holmston-Armee in Liechtenstein, eine Stangenwaage mit Holzbalken aus einem Bauernhaus in Ruggell, Email-Reklameschilder als zeittypische Dokumente der Werbung. Erstmals konnte das Landesmuseum auch einige Tibetica aus dem Tibetzentrum Letzhof bei Feldkirch als Ergänzung der Tibetica-Sammlung «Professor Heinrich Harrer» erwerben.

Die Serie von zwölf Ansichten der «Fürst Franz von und zu Liechtenstein'schen Schlösser», Kreidelithographien von Josef Reiterer (* 1821 in Pettau, † 1895 in Graz) wurde um fünf Blätter ergänzt: Schloss Riegersburg, Schloss Schwanenberg, Schloss Landsberg und zwei Ansichten von Schloss Hollenegg. Bis zur Vollständigkeit fehlen noch zwei Blätter

in der Sammlung des Landesmuseums. In die kartographische Sammlung fanden folgende Kartenwerke Eingang: die grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte von Alexis-Hubert Jaillot, 1701–1703 «Les Suisses, Leurs Alliés et Leurs Sujets» mit Teilen von Burgund, Elsass, Schwaben, dem gesamten Bodensee, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg, Tirol, Veltlin, Teilen des Veneto, der Lombardei und Savoyens; ferner die Kupferstichkarte von Tobias Conrad Lotter, 1750, «Novissima et Accuratissima Helvetiae, Rhaetiae, Valesiae et Partis Sabaudiae Tabula».

Der Ankauf einer Sammlung von historischen Christbaumständern ist eine besondere Bereicherung der volkskundlichen Sammlungen des Landesmuseums. Die Museumsleitung plant damit eine besondere Ausstellung für Dezember 2001 im Wohnmuseum Haus Nr. 12 in Schellenberg.

Die Museumsbibliothek konnte durch Zukäufe und zahlreiche Schenkungen sowohl im Fachzeitschriftenbereich wie im monographischen Bestand erheblich erweitert und Desiderata-Lücken geschlossen werden. Eine Neuordnung des gesamten Bibliotheksbestandes in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Landesbibliothek auf das System ALEPH ist in Vorbereitung.